

**Radfahrer - Verein**  **Pforzen - Leinau**  
1907 e.V.

# VEREINS- CHRONIK

---

Texte:  
bis 1983 - Willi Schmid  
1983 - 2007 - Kreszentia Schafnitzel, Anton & Hilde Wißmiller & Werner Singer

---

# Vereins-Chronik

Als sich unsere Vorfahren in grauer Urzeit Gedanken über ein Fortbewegungsmittel machten, um schließlich aus einem Stein so ein rundes Ding zu hauen, gab es bestimmt noch keine Radfahrer-Vereine. Ein „Vereins- oder Sippenleben“ wurde zwar schon praktiziert, aber es fehlten noch die richtigen Wirtshäuser.

Die aber gab es zu Hauf im Jahre 1907. So auch in Pforzen und zwar die „Bucherische Gastwirtschaft“. Dort trafen sich die Gründer des Radfahrer-Vereins Pforzen-Leinau zur Gründungsversammlung im Jahre 1907. Und gleich zweimal musste das gleiche Gasthaus „Zum goldenen Hirsch“ herhalten, weil nämlich am 14. Mai 1982 dort der Radfahrer-Verein Pforzen-Leinau wieder gegründet wurde.

Doch bevor dies zustande kam, schauen wir noch mal zurück in das Jahr 1817: Karl Freiherr von Drais, badischer Forstmeister, gelang die revolutionäre Erfindung einer „Laufmaschine“. Diese erfreute sich bald der allgemeinen Beliebtheit. Und nachdem diese Urahnin des Fahrrades verschiedene Verbesserungen erfahren hatte und auch kostengünstig produziert wurde, war das so genannte „Hochrad“ auch für die breite Bevölkerungsschicht erschwinglich.

Sicher hatten bereits mehrere Pforzener lange vor der Jahrhundertwende das neue „Fahrgefühl“ getestet und mit ihren Hochrädern manchen Zeitgenossen ins Staunen versetzt.

Ja, es war nicht leicht, ein solches Riesending zu „besteigen“ und dann noch so zu lenken, dass es auch dahin fährt, wo man möchte. Kinder und Greise suchten das Weite, wenn jemand mit so einem Vehikel daherkam und die Gegend unsicher machte.

Ein richtiger Durchbruch kam dann mit der Erfindung der Niederräder. Auch in Pforzen dürfte es ab 1880 mehrere Fahrradbesitzer gegeben haben.

Der Reiz des „Radelns“ wurde immer stärker und in manchen Wettfahrten sind Kräfte gemessen worden. Die Zahl der Fahrradbesitzer nahm zu und somit sind wir bei der Geburtsstunde unseres Vereins angelangt.

36 ehrenwerte Männer und Jungmänner müssen es gewesen sein, die am 1. Juli 1907 den Verein ins Leben riefen. Auf ihren Reihen wurde die 1. Vorstandschaft gebildet. Zwei Namen sind davon noch bekannt: Xaver Königsperger als Vorstand und Josef Anton Bosch als Kassier.

Der neugegründete Verein wurde Mitglied des Verbandes zur Wahrung der Interessen bayer. Radfahrer (E.V.) Sektion Mindelheim.

Am 11. August 1907 nahm man zum ersten Mal bei einem Korsofahren teil und zwar beim Radfahrerfest in Memmingen. Nagelneue Vereinsabzeichen zum Preis von 1,35 Mark schmückten die Brust der Mitglieder.

Damit Geld in die Vereinskasse kam, mussten natürlich Aktivitäten getätigt werden. Bei einem zünftigen Kirchweihfest konnte ein Überschuss von 11,65 Mark erzielt werden. Desgleichen auch bei einem maskierten Kneipp in Höhe von 11,10 Mark.

Der Mitgliedsbeitrag betrug 1,- Mark. Im ersten Vereinsjahr betrug der Kassenüberschuss 16,80 Mark.

Bereits im Jahre 1908 zählte man 52 Mitglieder.

In diesem Jahre wurde auch ein Korsofahren von dem noch jungen Pforzener Radfahrer-Verein organisiert. 7 auswärtige Vereine nahmen daran teil. Scheibenstechen und eine Theateraufführung am Sonntagabend standen auf dem Programm. Das Theater kam sehr gut an und musste am darauf folgenden Sonntag wiederholt werden.

Der Name des Spiels ist leider nicht bekannt, aber es musste schon eine imposante Aufführung gewesen sein, denn man scheute keine Unkosten. So wurde extra für einen „Theaterschminker“ 20,- Mark bezahlt.

Als „Theaterdirektor“ fungierte damals in Pforzen, ebenso auch bei anderen Vereinen, Bäckermeister Heinrich Wörle, genannt der „Schnauzl-Bäck“

Auch wurde 1908 ein Radlerball veranstaltet. Die Musikkapelle Tussenhausen sorgte dabei für musikalische Unterhaltung.

So kam man langsam zu einem wichtigen Datum in der Vereinsgeschichte nämlich zur Standartenweihe im Jahre 1909. Die Finanzierung war gesichert. Durch freiwillige Spenden kamen 470,85 Mark zusammen. Das war mehr als die Standarte, welche zu einem Preis von 441,65 Mark von der Fa. Karl Neff, Biberach angefertigt wurde, kostete. Die Sammlung übernahm der Vereinsdiener Alois Wetzler.

Der RC Tussenhausen hatte liebenswerterweise die Patenschaft übernommen. Es müssen schon früher Kontakte zu dem im Jahre 1904 gegründeten Radfahrer-Vereins in Tussenhausen bestanden haben, denn die Tussenhausener Musik spielte bei örtlichen Festen des Krieger- und Soldatenvereins und der Feuerwehr auf.

Auch wurde anlässlich der Standartenweihe ein Korsofahren veranstaltet, bei dem 9 konkurrierende Vereine teilnahmen. Mit Böllerschüssen und Belustigungen wurde dieser Tag gefeiert. Die 61 Mitglieder fanden sich mit den Fahnenjungfrauen zu einem stattlichen Foto in Großformat vor dem Gasthaus „Hirsch“ ein.

Festzeichenverkauf und Bierpfennig sowie die oben genannte Sammlung konnten die Ausgaben in Höhe von 1.112,40 Mark gerade noch decken. Das heißt, dass zu diesem großen Fest die Pforzener bemüht waren, ihren Gästen viel zu bieten, und den Verein, der gerade 2 Jahre alt war, ins beste Licht zu rücken.

Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde alljährlich ein Ball, und zwischendurch Theaterstücke zum Besten gegeben. Man beteiligte sich auch an Korsofahrten der anderen Radfahrer-Vereine.

Der 1. Weltkrieg riss einige Lücken in die Reihen der Mitglieder. Manch einer, der auf dem gemeinschaftlichen Foto von 1909 noch im Kreise seiner Kameraden zu sehen ist, kehrte nicht mehr heim.

Nach dem Krieg wurden dann 1920 die Aktivitäten im Verein wieder aufgenommen.

Bei der Generalversammlung im Bucherischen Gasthaus fiel die Neuwahl wie folgt aus:

|                   |                  |
|-------------------|------------------|
| 1. Vorstand:      | Josef Sirch      |
| 1. Fahrwart:      | Fritz Späth      |
| 1. Kassier:       | Anton Wörle      |
| Schriftträger:    | Johann Biglmaier |
| Standartenführer: | Josef Kustermann |

1921 wurde eine lustige Fuchsjagd durchgeführt. Johann Säuberlich gewann den Fuchspreis.

Der Gründer und 1. Vorstand des Vereins, Herr Sattlermeister Xaver Königsperger, wird im Jahre 1922 zum Ehrenvorstand gewählt.

Das Jahr 1923 war ein Jahr der Fahnenweihen. Gleich 8 Radfahrer-Vereine führten eine Standardartenweihe durch. Die Pforzener beteiligten sich in Nassenbeuren, in Unterrammingen (weil am gleichen Tag der Kaufbeurer Fuhrmarkt stattfand, war nur 1 Person aus Pforzen dabei), in Denklingen, in Westendorf und in Holzstetten.

So verzeichnet der Chronist, dass es aufgrund der durstigen Kehlen, bei diesen Festen manches Mal eine lustige Heimkehr mit dem gewohnten Radler-Humor, aber auch nicht ganz ohne Unfall, gab.

24. Mai 1925: Unser Verein nimmt am 20 jährigen Stiftungsfest des Patenvereines RC Tussenhausen teil. Dort wurde bei der Korsowertung der 6. Platz errungen.

Im gleichen Jahr beteiligte man sich beim 20 jährigen Stiftungsfest in Igling. Eine sehr gute Beteiligung, darunter 9 Damen (was bei den Festen als außergewöhnlich gut bezeichnet wurde), trug dazu bei, dass man den 3. Korsopreis erringen konnte.

1926 gab es eine Veränderung in der Vorstandschaft:

1. Vorstand und Schriftführer: Johann Biglmaier  
Kassier: Matthias Ostenried  
Fahrwart: Peter Hofer  
Standartenträger: Engelbert Pienle, Beisitzer: Josef Sirch

In diesem Jahr wurde wieder eine Fuchsjagd durchgeführt.

Josef Hofer zog das Fuchslos und Ottmar Kocher gewann den Preis.

1927 wurde beim 20jährigen Stiftungsfest in Schwabmühlhausen der 4. Korsopreis errungen. Auch beim 25jährigen Gründungsfest in Unterdießen war man mit 45 Mitgliedern dabei und errang damit den 1. Meistpreis.

12.Juni 1927: Ein großer Tag für die Vereinsmitglieder. Man konnte das 20. Gründungsfest des Radfahrer-Vereines Pforzen-Leinau feiern. Nobel ging es her und viele Gastvereine waren dabei.

Den 1. Korsopreis gewann der Radfahrer-Verein RC Tussenhausen.

Am 16. und 17. Juli 1927 war man zu Gast beim 30jährigen Stiftungsfest des Radfahrer-Vereines Pfeil Augsburg und konnte dort einen beachtlichen 2. Platz erringen.

Am 11. September 1927 fand ein Vereinsrennen bei strömendem Regen statt. Die Rennstrecke ging von Pforzen - Hammerschmiede - Kaufbeuren - Obergermaringen - Untergermaringen - Pforzen-Bahnhof - Hammerschmiede (Ziel). Insgesamt 24 km.

In der Klasse der Rennfahrer gewann Xaver Birk aus Leinau mit 43,11 Min.

|    |                  |            |
|----|------------------|------------|
| 2. | Engelbert Pienle | 43,22 Min. |
| 3. | Hans Pfluger     | 43,22 Min. |
| 4. | Ludwig Häringer  | 45,11 Min. |
| 5. | Josef Kienle     | 45,12 Min. |

In der Klasse der Tourenräder gewann Johann Albrecht, mit 48,36 Min.

Zu Weihnachten 1927 wurde ein Theater in drei Aufzügen mit dem Titel „Die Wette um die Pfälzer“ (Lustspiel) aufgeführt. Es fand an folgenden Terminen statt:

- 26. Dezember für Vereinsmitglieder
- 31. Dezember für alle Ledigen
- 1. Januar für die Allgemeinheit

Die Aufführung war immer sehr gut besucht!

Neuwahlen 1928: Vorstand und Schriftführer: Johann Biglmaier

|               |                                    |
|---------------|------------------------------------|
| Kassier:      | Johann Sirch                       |
| Fahrwart:     | Johann Höfler                      |
| Fahnenjunker: | Engelbert Pienle                   |
| Begleiter:    | Theodor Bestler und Xaver Albrecht |
| Beisitzer:    | Rasso Thoma und Otto Springer      |

Am 4. Juli 1928 verunglückte der Vereinsmeister und beste Rennradler Herr Xaver Birk aus Leinau beim Baden in der Wertach.

Am 3. Juni 1928 hatte er noch den 2. Platz im Sektionsrennen in Dorschhausen errungen.

Nach dem 2. Weltkrieg begab sich der Verein in einen Dornröschenschlaf. Es war ja auch die motorisierte Zeit herauf gebrochen und das Interesse galt dem Motorrad und dem Automobil. Nur noch die Standarte, welche im Fahnschrank dahinschlummerte, erinnerte an die Existenz des Vereins. Der letzte Eintragung im Protokollbuch ist im Jahre 1938 zu finden.

Mittlerweile hatte das Fahrrad, aufgrund der umweltschonenden Fortbewegung wieder an Geltung gewonnen; das Radfahren war wieder in Mode.

Durch das Vorhandensein der Standarte aus dem Jahre 1909 war unser jetziger Ehrenvorstand Georg Unsin aus Pforzen-Bahnhof wie elektrisiert, es ließ ihm jetzt keine Ruhe mehr. Als Vorstandsmitglied der Fastnachtszunft „Burgenstadel“ mit dem Vereinsgeschehen bestens vertraut, äußerte er in diesem Gremium den Wunsch einer Wiederauflebung des alten Vereins aus dem Jahre 1907. Die Fastnachtszunft „Burgenstadel“ lud daraufhin am 14. Mai 1982 ins Gasthaus „Hirsch“ zur Wiedergründung des Radfahrer-Vereins ein. 31 Anwesende waren erschienen und nach Bekanntgabe der Satzung des Mittelschwäbischen Radfahrer-Verbandes, deren Vorsitzender Herr Holzapfel anwesend war, wurde zur Wiedergründung geschritten.

Die 1. Vorstandschaft wählte man wie folgt:

|                  |  |
|------------------|--|
| 1. Vorstand:     | Georg Unsin                                  |
| 2. Vorstand:     | Willi Schmid                                 |
| Schriftführerin: | Kreszentia Schafnitzel                       |
| Kassiererin:     | Ottihe Mayr                                  |
| Beisitzer:       | Johann Neumayr, Anton Wißmiller, Anton Hofer |

Später kamen noch Beisitzer dazu:

Franz Geigenberger, Waldemar Weber

Die anwesenden Mitglieder vom Altverein erklärten sich einverstanden, dass die Standarte aus dem Jahre 1909 dem wiedergegründeten Verein zur Verfügung steht. Der neue Verein machte es sich sogleich zur Aufgabe, diese Standarte renovieren zu lassen. Eine Sammelaktion im ganzen

Dorf, bei der die Bürger und Geschäftsleute beachtliche Spenden aufbrachten, deckte die Restaurierung der Standarte voll und ganz.

Bereits 2 Tage nach der Wiedergründung machte sich eine kleine Gruppe des Vereins, beim Radwandertag von Kaufbeuren nach Steinbach auf den Weg und am 31. Mai 1982 fand die erste Wanderfahrt über Rieden - Stausee - Beckstetten - Tierheim zum Rid - Denkmal bei herrlichem Wetter mit ca. 30 Personen statt.

Ebenso im Wiedergründungsjahr nahm man gleich an der mittelschwäbischen Korsomeisterschaft in Schwabmühlhausen teil, mit 52 Teilnehmern, 4 Korsos, 1 historischen Hochrad, 4 Sonderrädern und viel guter Laune errangen wir einen 4. Platz.

Trotz den zuerst kritischen Stimmen, wegen der sehr freimütigen und lustigen Umzugsteilnahme, wohl von den Fasnachtern abgeschaut, etablierte sich der junge Verein sehr schnell innerhalb des Mittelschwäbischen Radfahrerverbandes.

Das erste Weinfest am Kirchweihsamstag 1982 in Wißmillers „Weinstadel“ brachte mit Helma Schober die erste Pforzener Weinkönigin hervor. Auch der für viele ungewohnte Wein dürfte einige Besucher um den Genuss der Kirchweihgans gebracht haben.

Durch Engagement des rührigen Vorstandes Georg Unsin wurde 1983 von den Herren Gleich, Entensperger und Bittermann ein Siebener-Tandem gebaut und so manch abenteuerliche Fahrt unternommen. Ebenso rückte der Verein im Jahre 1983 bereits mit der neu restaurierten Standarte beim goldenen Priesterjubiläum unseres Geistlichen Rates Heinrich Hipp aus.

Bei der 3. Generalversammlung am 03.05.1985 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass der Verein ins Vereinsregister eingetragen werden soll. Der bis dahin größte Erfolg des jungen Vereines war im Jahre 1985 ein beachtenswerter 2. Platz mit 105 Teilnehmern bei der Mittelschwäbischen Korsomeisterschaft in Türkheim.

Vom 03.- 06.06.1987 feierte der junge Verein sein 80-jähriges Bestehen, sowie die 5 jährige Wiedergründung mit einem großen Festzeltbetrieb. Haupttag war der 05.06.1987 mit dem großen Korsoumzug und der Austragung der Mittelschwäbischen Korsomeisterschaft, welche vom Patenverein RV Tussenhausen gewonnen wurde. Voraus ging ein unvergessliches Patenbitten im Radlerstadel von Tussenhausen, bei dem die mit einem Bus angereiste Pforzener Delegation, die schwierigen Aufgaben mit Bravour lösten.

Am 03.05.1988 wurde bei der 6. Generalversammlung die Vorstandschaft wie folgt gewählt:

|                  |   |
|------------------|---|
| 1. Vorstand:     | Georg Unsin   |
| 2. Vorstand:     | Anton Wißmiller   |
| Schriftführerin: | Kreszentia Schafnitzel  |
| Kassiererin:     | Ottihe Mayr   |
| Beisitzer:       | Neumayr Johann, Geigenberger Franz, Ried Peter,<br>Wagner Engelbert, Böck Hildegard |

Zum Dank für das gelungene Jubiläumsfest wurde am 31.07.1988 am Burgweg ein Holzkreuz, das von Herrn Wendelin Barnsteiner sen. geschnitzt wurde, errichtet und feierlich eingeweiht.

Im Jahr 1989 bat uns der neugegründete Radfahrerverein aus Bad Wörishofen um die Übernahme der Patenschaft. Bei der Patenbitte am 8.4.1989 im Gashaus „Hirsch“ wurde den Kneippstädtern die Pforzener Wasserkur nahe gebracht und nach diversen Prüfungen die Patenschaft erteilt.



Am 23.7.89 reiste man bei strahlendem Sonnenschein mit sage und schreibe 202 Personen und zahlreichen prächtig geschmückten Fahrradkorsos nach Bad Wörishofen, um die Mittelschwäbische Korsomeisterschaft zu erringen. Obwohl es nur zum 2. Platz reichte, feierten wir ausgiebig den bis heute nicht mehr erreichten Teilnehmerrekord.

Der Mittelschwäbische Radfahrerverband feierte am 27.10.1990 sein 40-jähriges Bestehen. Die Vereinsabordnung fuhr mit etwa 10 Personen zum Festgottesdienst und anschließendem Radlerball nach Türkheim. Sehr zur Belustigung der Anwesenden führte Vorstand Georg Unsinn und Anton Wißmiller einen selbst geschriebenen „Radler-Sketch“ auf.

Am 19.7.1992 rückten wir mit 5 Korsos, dem Dreirädler und 30 Personen nach Kissing zur Korsomeisterschaft aus, wir belegten den 4. Platz. Bei der Verpflegung stimmte diesmal der Spruch „In der Not isst man die Wurst auch ohne Brot“, denn dies blieb nämlich in der heimischen Bäckerei liegen.

1993 ging es am Pfingstsonntag für eine kleine Gruppe zum Korsoumzug nach Neuhausen-Holzheim und bei der Radwegeinweihung Tussenhausen – Mattsies haben wir auf Einladung unseres Patenvereines mit 10 Personen teilgenommen.

Mit dem Mittelschwäbischen Radfahrerverband beteiligte sich eine Abordnung unseres Vereines am 12. Juni 1994 mit dem „Flieger“ und einigen Fahrrädern am Fahrradumzug des „Bund Deutscher Radfahrer“ in Neuötting.

Bei der Generalversammlung 13.07.1994 wurde

|   |  |
|---|--|
| Anton Wißmiller zum 1. Vorstand und Stöckle Erwin jun. zum 2. Vorstand gewählt. |  |
| Schriftführerin:  | Kreszentia Schafnitzel   |
| Kassier:  | Roland Meßmer  |
| Beisitzer:  | Unsinn Georg, Wißmiller Hildegard, Mair-Sterk Max,<br>Ried Peter, Schafnitzel Thomas |
| Fahrtwart:  | Unsinn Georg   |

Unser Altvorstand Unsinn Georg wurde während des Weinfestes am 01.10.1994 auf Grund seines unermüdlichen Einsatzes und seiner Verdienste um die Wiedergründung nach 11-jähriger Vorstandstätigkeit zum Ehrenvorstand ernannt.

Auf Einladung des „Bund Deutscher Radfahrer“ begleiteten wir unseren Verband am 9. Juli 1995 auf das Olympiagelände in München zum „Festival der Pedale“. Mit 21 Teilnehmern, 3 Korsos, Standarte, 4 Sonderrädern und dem 7er Tandem, sowie 4 Einzelrädern belegten wir den 4. Platz. Für alle Beteiligten war dies ein einmaliges Erlebnis.

Bei der Korsomeisterschaft, am 13.8.1995 erzielten wir in Markt Wald einen 2. Platz und erstmalig den Meistpreis mit 75 Teilnehmern. Wir freuten uns, am Jubel gemessen, mehr als die Sieger und veranstalteten noch am Abend einen Umzug durch Pforzen und der mittlerweile schon traditionellen Abschlussfeier bei Vorstand Wißmiller.

Am 19.5.1996 besuchten wir einen Korsoumzug der etwas anderen Art in Niederrieden; die Aufstellung erfolgte bereits im Elendsweg, keine Zuschauer und kein Preis oder Pokal, was den 35 Pforzenern die Laune jedoch nicht verdarb.

1997 errangen wir mit 77 Teilnehmern wieder den 2. Platz beim Korsoumzug in Schwabmühlhausen. Georg Unsinn prägte hier auch den Ausspruch: „Pforzen – die Perle des Ostallgäu“. In Kissing traten wir am 20.7.97 zum Korsoumzug an und belegten den 5. Platz.

Mit dem Festabend am 27. Juli 1997 begannen die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Gründungsjubiläum in der Turnhalle in Pforzen. Wie so oft präsentierte sich Pforzen mit viel Humor auf die etwas andere Art und Weise. Deshalb wurde der Festabend von vielen Seiten mit Lob überschüttet. Angefangen von der Festrede, über die Theatereinlage, die ausführliche Chronik, die tolle Dekoration und der anschließende Tanz. Besonders ist hier unser heutiges Vorzeigekorso „Der Hochradler“, gebaut von Georg Unsinn, Hermann Entensperger und Johann Steiner, zu erwähnen, das am Festabend erstmals dem begeisterten Publikum gezeigt wurde.

Am 3.8. fand nach langer Planung und Vorarbeit der Korsoumzug zur Mittelschwäbischer Korsomeisterschaft in Verbindung mit der 1100 Jahrfeier von Pforzen statt. Mit ca. 800 Teilnehmern der Radfahrervereine und 500 Teilnehmern der örtlichen Vereine und Gruppen gab es einen Umzug, bei dem Pforzen aus allen Nähten zu platzen drohte. Bei herrlichem Wetter säumten tausende von Zuschauern die Straßen und bestaunten den farbenprächtigen Festzug. Viele Zuschauer zeigten sich begeistert von der Fantasie, den Ideen und dem herrlichen Blumenschmuck, den es bei dieser besonderen Art von Umzug zu bestaunen gab. Sieger der Korsomeisterschaft wurde wieder unser Patenverein Tussenhausen.

Auf der Generalversammlung 1997 wurde

Anton Wißmiller zum 1. Vorstand und Stöckle Erwin jun. zum 2. Vorstand gewählt.

Schriftführerin: Kreszentia Schafnitzel

Kassier: Roland Meßmer

Beisitzer: Unsinn Georg, Wißmiller Hildegard, Schregle Albert, Werner Singer, Herbert, Hofer

Für ihre 15-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft wurden Kreszentia Schafnitzel, Georg Unsinn und Anton Wißmiller beim Weinfest, am 27.9.97 vom 2. Vorstand Erwin Stöckle mit einem Präsentkorb geehrt.

Eine Regeländerung im Jahr 1998 zur Wertung der Mittelschwäbischen Korsomeisterschaft soll den Vereinen mehr Chancengleichheit bringen: Es wird die Korsomeisterschaft nun durch zusammenzählen der Punkte aller Korsoumzüge in einem Jahr entschieden.

Nach unserem starken Auftritt, der uns den 1. Platz und den Meistpreis beim Korsifest, am 14.6.98 in Westendorf mit 89 Teilnehmern und 1707 Punkten einbrachte, fuhren wir gestärkt und mit 400 Punkten Vorsprung zum Umzug am 21.6.98 nach Dorschhausen. Dafür wurden noch zusätzliche Korsos gebaut und Teilnehmer aktiviert. Mit 134 Teilnehmern und allen verfügbaren Gefährten, belegten wir in Dorschhausen mit 2686 Punkten den 2. Platz. Durch diese Steigerung und dem Vorsprung im Gepäck, war es selbst für den Favoriten aus Tussenhausen nicht mehr zu schaffen und wir wurden mit 138 Punkten Vorsprung zum ersten Mal Mittelschwäbischer Korsomeister. Eine unbeschreibliche Euphorie breitete sich sofort bei der Preisverteilung aus und am Abend wurde noch kurzfristig ein großer Siegeszug durch Pforzen abgehalten und bei Vorstand Wißmiller die Siegesfeier abgehalten. Dem Anlass entsprechend wurde hier auf goldenen Tischdecken bis spät in die Nacht gefeiert.



Ein großer Tag war der 22. August 1998. Wir begleiteten den Bundesfinanzminister Theo Waigl vom Fliegerhorst in Kaufbeuren auf seiner Wahlkampftour auf dem Fahrrad bis Landsberg. In Pforzen legte die Gruppe noch am Rathaus einen kurzen Zwischenstopp ein und wurde von Herrn Bürgermeister Max Haug begrüßt. Als kleines Dankeschön gab es ein Autogramm auf unsere Radlertafel.

Hermann Entensperger wurde beim Weinfest, am 26. September 98 zum Ehrenmitglied ernannt.

Wieder gemeinsam mit dem Mittelschwäbischen Radfahrerverband nahm eine Vereinsabordnung mit 11 Personen zum Fahrradumzug, am 11. Juli 1999 in Burgheim, bei Rhein am Lech, teil. Die 12. Bildersuchfahrt am 26. Juli 1999 konnte eine Rekordbeteiligung verbuchen. Es gingen hier 123 Erwachsene und 31 Jugendliche an den Start.

Am 7.5.2000 fand der Hefezopf Wettbewerb des Bayerischen Rundfunks und Rosenmehl statt, der Sportverein hatte sich für diesen Wettbewerb beworben und die gesamte Pforzener Bevölkerung um Unterstützung gebeten. Auch unser Verein hat es sich nicht nehmen lassen und mit 5 Korsos und dem Flugzeug die Zöpfe zum Sportplatz zu transportieren. Pforzen konnte mit 1986,45 Metern Hefezopf zwar nur den 3. Platz erzielen, wurde aber „Sieger der Herzen“.

Zum Korsoumzug, am 25. Juni 2000 in Jengen konnten wir den Titel nicht verteidigen. Wir erzielten zwar den Meistpreis mit 166 Teilnehmern und den Jugendpokal mit 50 Jugendlichen, in der Korsowertung mussten wir dem RV Tussenhausen jedoch den Vortritt lassen.

Ein Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte war sicherlich der Bau des Vereinsstadels im Jahr 2000.

Zufrieden und mit etwas Stolz blicken wir heute auf unseren Vereinsstadel, wenn der Weg am Anfang auch etwas steinig war.

Der 1. Standort an der Wertach, gegenüber dem Wertstoffhof wurde wegen Überschwemmungsgefahr abgelehnt.

Der 2. Standort an der Säge wurde nach Beginn der Fundamentarbeiten vom Landratsamt eingestellt.

Der 3. Standort an der Obstwiese ist ein idealer Standort und wir sind heute froh, dass die ersten 2 Standorte abgelehnt worden sind, hier haben wir Wasser, Abwasser, Strom und eine ideale Zufahrt.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Bürgermeister Max Haug, der sich unermüdlich für einen geeigneten Standort eingesetzt hat und bei der Plangenehmigung im Kreisbauamt für unsere Wünsche erfolgreich gekämpft hat. Mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde konnte hier ein Stadel für 4 Vereine gebaut werden. Auf einer Fläche von 25m x 8m finden hier der Radfahrerverein, Obst- und Gartenbauverein, Theaterkiste und Faschnachtszunft Burgenstadel ihre Unterkunft. Unter Mithilfe der örtlichen Baugeschäfte, Handwerksbetriebe und zahlreicher freiwilliger Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder waren die Baukosten für jeden Verein tragbar. Die Planung und Organisation wurde vom 1. Vorstand Anton Wißmiller zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt, ihm gebührt hier höchste Anerkennung und Dank. Ebenso muss hier der Einsatz von Hermann Entensperger und Johann Neumayr sen. erwähnt werden, die mit ihrem Wissen und Einsatz den Radlerstadel mit großem Engagement vorangetrieben haben. Im Dezember 2001 wurde noch gemeinschaftlich eine Photovoltaikanlage installiert. Die Einweihung fand am Kirchweihsonntag, den 16.10.2005 statt.

Auf der Ostallgäuer Herbstwoche 2000 in Kaufbeuren haben wir mit dem Hochradler, der Standarte und einem Laufrad, die Gemeinde Pforzen mitrepräsentiert.

Am 28.10.2000 besuchte eine 10-köpfige Abordnung den Festakt zum 50-jährigen Jubiläum des Mittelschwäbischen Radfahrerverbandes in Türkheim und beteiligte sich wieder mit einer lustigen Einlage. Hier erhielten auch Kreszentia Schafnitzel, Anton Wißmiller und Georg Unsinn eine Verbandsehrung.

Das 20. Weinfest fand am 22. September 2001 letztmalig in Wißmiller's altem Weinstadel statt. Ehrenvorstand Unsinn bedankte sich hierbei recht herzlich beim Ehepaar Wißmiller für die vielen schönen Stunden und überreichte ein riesengroßes Weinglas für die 20 Jahre Unterkunft in ihren Räumlichkeiten. An diesem Abend wurde Johann Neumayr sen. zum Ehrenmitglied ernannt. Das Weinfest wird zukünftig im Vereinshaus veranstaltet.

Der Landkreis Ostallgäu feierte am 29.6.2002 sein 30-jähriges Jubiläum. Auf Einladung des Landrates nahmen wir mit dem Hochkorso, einigen geschmückten Einzelrädern und der Radlertafel an der Sternfahrt teil. Hier sorgten unsere liebevoll geschmückten Fahrzeuge für großes Aufsehen und Erstaunen der vielen Zuschauer.

Zum Korsoumzug in Kissing sind wir am 21.7.2002 mit einer kleineren Besetzung ausgerückt und haben den 4. Platz belegt. Der 1. Platz ging an den Gastgeber, was unter den beteiligten Vereinen zu einiger Misstimmung führte.

Bei der Generalversammlung am 6. April 2003 gab es wieder einige Veränderungen:

Anton Wißmiller blieb 1. Vorstand und Herbert Hofer wurde zum 2. Vorstand gewählt.

Schriftführerin: Kreszentia Schafnitzel

Kassier: Roland Meßmer

Beisitzer: Unsinn Georg, Wißmiller Hildegard, Schregele Albert, Werner Singer, Martina Pariselli

Erwin Stöckle musste leider aus beruflichen Gründen ausscheiden, unterstützt uns aber weiterhin in jeder Hinsicht.

Im Jahre 2003 fanden Umzüge in Neuhausen Holzheim, am 8.6.2003 und Westendorf, am 29.6.2003 statt. Durch den 4. Platz in Neuhausen-Holzheim mit 26 Teilnehmern, sowie 724 Punkten und den 1. Platz in Westendorf mit 162 Personen (2781 Punkten) gelang es uns zum 2. Mal, den Mittelschwäbischen Korsomeister Pokal nach Pforzen zu holen. Die Freude war sogar so groß, dass das Veteranen-Korso mit Wilhelm Schmid und Rainer Eschenlohr erst verspätet und mit Panne zur abendlichen Siegesfeier am Vereinsstadel eintraf, da sie den Weg von Westendorf nach Pforzen mit dem Korso in Angriff nahmen.

Am 24. August 2003 luden wir die Vereine aus Igling und Tussenhausen zur Besichtigung unseres Vereinsstadels ein und verbrachten einen netten Nachmittag.

Am 3. Januar 2005 lud unser Patenverein aus Tussenhausen zum Festabend, anlässlich seines 100-jährigen Gründungsjubiläums ein, an dem wir mit 12 Personen gerne teilnahmen.

Wir gaben unserem Patenverein am 18.7.2007 mit 93 Teilnehmern die Ehre und erzielten den Meistpreis, sowie die Mittelschwäbische Korsomeisterschaft zum 3. Mal. Die Siegesfeier war

wieder sehr ausgiebig bei Pizza, Wein und Sekt, sowie einer zusätzlichen Standwertung der Spätheimkehrer zu vorgerückter Stunde.

2005 blieb es mit 3 Umzügen spannend bis zum Schluss. Waren wir doch nach den Umzügen in Markt Wald, mit 57 Teilnehmern auf dem 3. Platz, und in Igling mit 48 Teilnehmern auf dem 4. Platz; schon 800 Punkte im Rückstand auf den RV Tussenhausen. In Jengen ließen wir jedoch nichts unversucht und konnten mit 140 Teilnehmern den 1. Platz, sowie den Meistpreis erzielen. Dieser Kraftakt wurde belohnt, als das Ergebnis zur Mittelschwäbischen Korsomeisterschaft bekannt gegeben wurde. Mit 209 Punkten Vorsprung in der Gesamtwertung gelang es uns den bis dahin Führenden auf der Zielgeraden gerade noch abzufangen. Somit gewannen wir zur großen Freude aller Teilnehmer zum 4. Mal die Mittelschwäbische Korsomeisterschaft und hielten stolz den Siegerpokal in unseren Händen. Zur abendlichen Feier im Vereinsstadel kamen auch die goldenen Tischdecken wieder zu Ehren.

Dies möchten wir auch als Anlass nehmen, uns bei allen Aktiven aufs herzlichste zu bedanken.

Familien- und Wanderfahrten, sowie Feierabendfahrten in die nähere Umgebung, eine Bildersuchfahrt mit Fragen zur Heimatkunde und ein lustiges Weinfest sind alljährlich die Hauptaktivitäten des Vereins. Die Teilnahme beim Fastnachtsumzug der FZB, beim Vereineschießen, bei Veranstaltungen der örtlichen Vereine und des Radfahrerverbandes zählen selbstverständlich auch zu unserem Vereinsleben. Als Höhepunkt eines Vereinsjahres sehen wir die Teilnahme an den Korsoumzügen der verschiedenen Radfahrervereinen des Mittelschwäbischen Radfahrerverbandes an.

Der Verein zählt momentan 239 Mitglieder.

Unter der Führung des 1. Vorstands Anton Wißmiller kann man mit Stolz auf gelungene Aktivitäten und Erfolge in den letzten Jahren zurückblicken und es lässt es sich gut in die Zukunft blicken.

Der Arbeit unserer Mitglieder und der Vorstandschaft gebührt Dank und Anerkennung.

Pforzen, im April 2007